

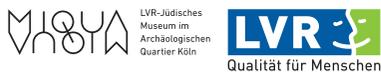
Kolumba. Kunstmuseum des Erzbistums Köln
Kolumbastraße 4
50667 Köln
www.kolumba.de

Eine Anmeldung ist erforderlich unter: mail@kolumba.de
Anmeldeschluss ist der 25.07.2022

Corona-Hinweise

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen
Besuchsbedingungen und geltende Hygienemaßnahmen für
den Vortrag unter: www.kolumba.de

Eine Veranstaltung von:



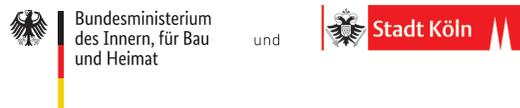
In Kooperation mit:

KOLUMBA
KUNSTMUSEUM DES ERZBISTUMS KÖLN

Im Rahmen von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

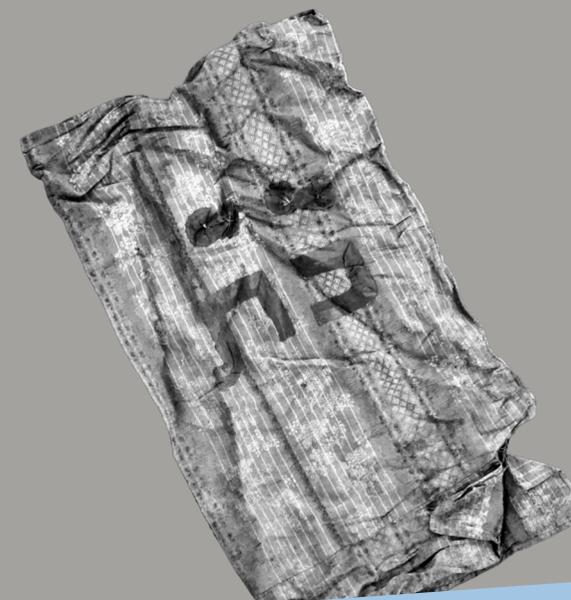
Kolumba - Kunstmuseum des Erzbistums Köln

28/07/2022

Einladung

Die Textilien aus der Genisa in Niederzissen

Vortrag von Dr. Linda Wiesner





**Vortrag von
Dr. Linda Wiesner**

2011 wurde in der ehemaligen Synagoge in Niederzissen eine umfangreiche Genisa geborgen. Genisot resultierten aus dem religiösen Verbot, nicht mehr verwendete religiöse Schriften und Gegenstände einfach wegzuerwerfen, was in den jüdischen Landgemeinden zu dem Brauch führte, sie meist auf dem Dachboden der Synagoge zu deponieren.

Die meisten solcher Ablageräume wurden seit den 1980er Jahren in neuzeitlichen Synagogen von Landgemeinden vor allem im süddeutschen Raum gefunden. Den Großteil bilden in diesen Funden handgeschriebene und gedruckte Schriftstücke. Textilien für den synagogalen und individuellen Gebrauch sind meist nur Marginalfunde.

Eine Ausnahme bildet der Fund aus der Genisa der ehemaligen Synagoge in Niederzissen. Der rund 300 Objekte umfassende Textilbestand, in dem sich unter anderem Toramäntel und -vorhänge, kleine Gebetsmäntel und Torawickelbänder finden, stellt damit ein außerordentlich seltenes Kulturdokument des deutschen Landjudentums dar.

Der Vortrag stellt die Textilfunde aus dieser Genisa vor und zeigt anhand ausgewählter Beispiele die Bedeutung der Objekte als Zeugnisse der materiellen Kultur des Landjudentums im deutschsprachigen Raum auf.

PROGRAMM

18.00 Uhr Begrüßung

Dr. Marc Steinmann (Kolumba)

18.10 Uhr Einführung/Moderation

Dr. Christiane Twiehaus (MiQua)

18.20 Uhr Vortrag

Dr. Linda Wiesner

19.30 Uhr Diskussion/Fragen

20.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Linda Wiesner studierte Jüdische Studien sowie Germanistik, Neuere und Neueste Geschichte und Musikwissenschaft in Heidelberg, Graz und Dresden. Sie arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und am Jüdischen Museum Augsburg. Seit 2018 erforscht sie am Jüdischen Museum Frankfurt die Provenienz von Objekten der Judaica-Sammlung.

In ihrer Dissertation beschäftigte sich Linda Wiesner mit dem Textilfund aus der Genisa in Niederzissen. Unter dem Titel „Stoffgeschichten. Kulturhistorische Zeugnisse einer jüdischen Landgemeinde aus der Genisa in Niederzissen“ ist diese in diesem Jahr im Universitätsverlag Winter Heidelberg erschienen.



Abbildungen © Linda Wiesner